Liebe Freundinnen und Freunde des Jazz-Club Trier e.V.,

man sollte eigentlich annehmen, dass im zweiten Jahr der Übernahme der Vereinstätigkeiten die Planungen, Vorbereitungen und die Durchführung der Veranstaltungen und der sonstigen Aufgaben etwas reibungsloser vonstatten gehen würde als im Jahr davor.

Sicherlich, bei einer Vielzahl von Aufgaben hat sich eine gewisse Routine bereits eingeschliffen, so hatten wir eigene Erfahrungswerte, mit welchem Vorlauf z.B. die Programmplanung abgeschlossen sein sollte, damit die regelmäßig erscheinenden Programminfos des Clubs rechtzeitig vorliegen, bzw. versendet werden können.
Hier war eine gewisse Zeitersparnis und ein planungssichereres Handeln deutlich erkennbar.

Bei anderen Aktivitäten war der Ablauf allerdings nicht immer optimal, insbesondere dann, wenn wir selbst mit der Erfüllung der von uns übernommenen Aufgaben von anderen Personen abhängig waren.

Verschiedene Aufgaben wurden anders strukturiert und auf mehrere Schultern verteilt, was auf Vorstandsebene dafür genutzt wurde, sich neuen Projekten oder Zielen zu widmen.

Diese Ziele und Aufgaben näher zu beschreiben ist der Sinn dieses Jahresberichtes, der den Freunden und Förderern ebenso wie den interessierten Leserinnen und Lesern die Arbeit des vergangenen Jahres im Überblick dokumentieren soll.

In diesem Sinne wünsche ich bei der Lektüre viel Spaß.

Der Vorstand:

1. Vorsitzender	Stefan Reinholz
2. Vorsitzender	Stefan Zawar-Schlegel
Kassenwart	Ralf Bach
Beisitzer	Helmut Becker
Beisitzer	Heinrich Thiel

Bankverbindung:

Sparkasse Trier	
Kontonummer	
Bankleitzahl	585 501 85

Inhaltsverzeichnis:

Statistik 3
Mitgliederzahl 3
Vorstandssitzungen 3
Veranstaltungen 3
Sonstiges 3
Jahreskarte 3
Ermäßigungen 4
Aktivitäten 4
Veranstaltungen in der Tufa 4
Konzerte 4
Veranstaltungen in der Tufa und im Textorium: 4
Free-Jazz Meeting Trier 2001 6
Regional Workshop 2001 6
Veranstaltung in der Welschnonnen Kirche 7
Veranstaltungen im Walderdorff's 7
Bar-Jazz und Jazz am Dom 7
Jazzfest am Dom 8
Sonstige Aktivitäten 8
Abendkurse 8
Musikschule 9
Liste aller Veranstaltungen 10
Förderer 10
Mitgliedsantrag 11

Statistik

Mitgliederzahl

Mit dem Ende des vergangenen Jahres hatte der Verein 250 Mitglieder. Für den Berichtszeitraum bedeutet dies eine Zunahme um 35 Mitglieder oder von 16%.

Vorstandssitzungen

Der Vorstand hat sich im vergangenen Jahr zu elf offiziellen Vorstandssitzungen zusammengefunden. Die Vorstandssitzungen waren allesamt öffentlich. An mehreren Sitzungen haben sich interessierte Vereinsmitglieder beteiligt.
Neben diesen öffentlichen Sitzungen gab verständlicherweise eine Vielzahl von Gesprächen außerhalb der Vorstandssitzungen.

In der Fortführung der Arbeitsweisen des vergangenen Jahres wurden einige Aufgaben aus dem Vorstand an aktive Mitglieder delegiert.
Hier sind exemplarisch genannt:

- die Organisation der regelmäßigen Sessions
- die Plakatgestaltung und die Drucklegung
- die Pflege und Betreuung der Homepage
- die Organisation und Planung der Termine in Kooperation mit dem Club Walderdorff's

Neben den Vorstandssitzungen wurde im vergangenen Jahr eine Jahreshauptversammlung in der Tuchfabrik Trier abgehalten.

Neben der Vorstandsarbeit im Jazz-Club Trier e.V. ist der Verein im „Kultur am Dom e.V." (siehe hierzu auch „Jazzfest am Dom") als auch im Vorstand der „Tufa Trier e.V." durch den 1. Vorsitzenden repräsentiert.

Veranstaltungen

Im vergangenen Jahr 2001 hat der Jazz-Club Trier e.V. insgesamt 88 Veranstaltungen sowohl unter eigener Regie als auch in Kooperation mit anderen Vereinen durchgeführt. (s. hierzu auch „Aktivitäten")

Sonstiges

Jahreskarte

Neben dem Erwerb von Einzel-Eintrittskarten war es im vergangenen Jahr auch möglich wieder Jahreskarten zu erhalten. Entgegen der bisherigen Praxis ist diese Karte übertragbar und berechtigt zum Besuch aller Konzerte.

Ermäßigungen

Neben den üblichen Ermäßigungen für Mitglieder gewährt der Jazz-Club Trier e.V. Familien beim Besuch der Veranstaltungen einen Nachlass und Jugendlichen unter 18 Jahren den Zutritt zu Konzerten zum halben ermäßigen Eintrittspreis. Für Kinder unter 14 Jahren ist der Eintritt frei.

Aktivitäten

Veranstaltungen in der Tufa

Als wesentlicher Veranstaltungsort für das vergangene Jahr ist hier wieder die Tufa Trier zu nennen. Die vielfältigen Möglichkeiten dieses Veranstaltungsortes und die gute Zusammenarbeit mit dem Verantwortlichen und dem Personal dieses Hauses bilden ein wesentliches Standbein des Vereins.

Konzerte

Ebenso wie im Jahr 2000 kam dem Konzertbetrieb auch im vergangenen Jahr eine große Bedeutung zu.

Veranstaltungen in der Tufa und im Textorium:

18. Januar	Zweiter Trierer Jazz-Gipfel (s. Pressespiegel)
15. Februar	Christof Thewes „Little Big Band“
15. März	Trio Infernale featuring Ralph Winn
12. April	Dozentenkonzert zum 9. Workshop Regional (s. Pressespiegel)
13. – 15. April	Workshop Regional
15. April	Teilnehmer-Konzert der Teilnehmer/innen des 9. Workshop Regional
24. Mai	Ack von Rooyen & Ulli Jünemann (s. Pressespiegel)
26. Mai	Free Jazz Meeting Trier 2001
14. Juni	Fronleichnams Frühschoppen mit Odeon Jazz Quartett und Swinging Voices
21. Juni	Rhythm & Swing Big Band
20. September	Second Hand Smoke
18. Oktober	Roby Gold & Marc Mangen Quartett
30. Oktober	Christof Thewes „Ascention Factor“
22. November	Dino Saluzzi Trier (s. Pressespiegel)
26. Dezember	Weihnachtssession im Textorium (s. Pressespiegel)

Hinzu kommen die 15 im Jahr 2001 durchgeführten Session Termine.

Zweiter Trierer Jazz-Gipfel

Begonnen hat das Jahr mit dem „Zweiten Trierer Jazz-Gipfel“, der im Verlauf des Abends insgesamt 13 regionalen Bands die Möglichkeit gab, eine Visitenkarte ihrer musikalischen Möglichkeiten abzugeben. Auf der anderen Seite hatten die gut 220 Zuhörer/innen im großen Saal der Tufa die Chance, sich im 20 Minuten Takt auf beeindruckende Weise einen Überblick über die regionale Jazz-Musikszene Triers zu verschaffen.

Mitwirkende in diesem Jahr waren:

FH-Band,	Feinkost,	FEB-Trio feat. Pezi Nels,
Trio Infernale,	Thomas Bracht Trio,	Connotation,

Bach-Band,	Horn & Strings,	Second-Hand-Smoke,
Tisch 17,	Ugly Olio,	Katrin Scherer Quartett.

Was den Zuhörer/innen bei einer solchen Veranstaltung natürlich weitest gehend verborgen bleibt, ist der hohe organisatorische Aufwand, der mit einem solchen Event verbunden ist.

Da sind vorweg die Absprachen mit den Musiker/innen zu treffen und die Teilnahme am Jazz-Gipfel abzustimmen. - In diesem Zusammenhang möchten wir nochmals erwähnen, dass alle Akteure des Jazz-Gipfel unentgeltlich für den Jazz-Club Trier e.V. auftreten. - Im weiteren Verlauf müssen die Termine für die Raumbelegung, die Informationen für unser eigenes Programm, bzw. die Presseinformationen zusammengestellt und verschickt werden. Darüber hinaus müssen Plakate erstellt, gedruckt und verteilt, Eintrittskarten gedruckt und geschnitten, Personal für die Kassendienste geworben und eingesetzt werden. Beschallung für den Abend, Verstärker, Schlagzeug, usw. müssen organisiert und bereitgestellt werden.

Ab 15.00 Uhr erscheinen die ersten Musiker/innen zum Sound-Check, bzw. für Absprachen mit den Technikern der Tufa zu treffen.

Da die Akteure sich den ganzen Abend über bereithalten, wird von Seiten des Clubs ein Catering zur Verfügung gestellt, dass an diesem Tag von uns zubereitet wird. Auch hier ist aktive Mitarbeit von Nöten.

Schließlich muss die Moderation des Abends gewährleistet sein, was auch über Aktive des Jazz-Club Trier e.V. sichergestellt wird.

Diverse Aufgaben wie z.B. das Herrichten des großen Saales oder die Tischdekoration im Saal sind hier noch nicht erwähnt. Sicherlich habe ich auch einige Punkte in meiner Sammlung vergessen.
Letztlich soll auch nur exemplarisch dargestellt werden, mit welchem Aufwand die Durchführung einer solchen Veranstaltung verbunden ist. Denn auch nach dem Ende dieses Konzertes ist die Arbeit noch nicht gänzlich erledigt. Die gesamten Instrumente und Verstärker müssen wieder abgebaut und die Reste des Catering abgeräumt werden.

Zu guter Letzt bleiben die „Standfesten“ noch zu einem Abschlussdrink. Man erfreut sich des schönen und gelungenen Abends...

...denn die Vorbereitungen für die nächste Großveranstaltung, unseren „Regional Workshop“ laufen bereits und das gesamte Vorbereitungsprogramm muss erneut abgespult werden. Nur dieses Mal für drei Tage.

Für den Vorstand waren für die Programmgestaltung im Wesentlichen folgende Punkte von Bedeutung:

- neben dem Bar-Jazz für die regionale Musikszene ein Konzertpodium zu sein
- ein möglichst große Vielfalt an Facetten der Jazz-Musik darzubieten, d.h. auch beispielsweise die „Avantgarde“ oder den traditionellen Jazz zu repräsentieren
- den Big-Bands in unseren Reihen eine Auftrittsmöglichkeit zu verschaffen
- zwei Konzerte pro Jahr mit Künstlern von internationalem Renommé zu veranstalten

Betrachten wir nun die regelmäßigen Termine am jeweils zweit-letzten Donnerstag des Monats ein Konzert zu veranstalten, bleiben abzüglich der Sommerpause 11 Termine, wovon

3 bereits mit dem Jazz-Gipfel, dem Workshop Regional und dem Fronleichnamsfrühschoppen gebucht sind. Bei zwei internationalen Engagements bleiben für die Region noch 6 Termine. Hier ist uns in der Rückschau auf das Jahr 2001 unserer Meinung nach eine Mischung gelungen, welche die vorgenannten Maxime weitestgehend erfüllt.

Konzert Besprechungen, bzw. Berichterstattung zu einzelnen Konzerten (s. Pressespiegel)

Free-Jazz Meeting Trier 2001

Auf zu neuen Ufern! So lautet der Programmtext. „Der Jazz-Club Trier e.V. freut sich , eine Initiative von Simon Rummel (p) und Stefan Scheib (b) tatkräftig unterstützen zu dürfen. Erstmals wird in Trier ein Forum für frei improvisierte Kunst geschaffen. Eingeladen sind alle Musiker, Tänzer, Schauspieler und bildenden Künstler, die daran interessiert sind, sich kennenzulernen und frei miteinander zu improvisieren.[...] Ein spannender Abend mit eindrucksvollen neuen Hörerfahrungen und ungewissem Ausgang ist garantiert.“

Tatsächlich war es eine Veranstaltung, bei der außer vielleicht den Aktiven niemand so recht wusste, was einen als Gast erwartete. So war es schließlich auch für mich, der eine wage Vorstellung von Free-Jazz hat eine Überraschung, mit welcher Vielfalt an Klängen hier die Musizierenden die Zuhörer erreichten.

Ein kleiner Wermutstropfen war sicherlich, dass das Free-Jazz Meeting Trier 2001 ohne Beteiligung von Trierer Musikern gestaltet wurde.

Regional Workshop 2001

Im April wurde zum neunten Mal der Workshop Regional des Jazz-Club Trier e.V. durchgeführt.
Beginnend mit dem Donnerstag Abend lud der Club zum Dozentenkonzert in die Tufa Trier ein.
Freitags, samstags und sonntags lernen, üben und experimentieren die Teilnehmer/innen gemeinsam mit ihren Dozent/innen in den unterschiedlichen Instrumentenklassen. Angeboten wurden Piano, Drums, Trompete, Saxophon, Gitarre, Bass, Posaune und Gesang. In diesem Jahr stand mit vier neuen Dozenten in einzelnen Klassen ein verändertes Unterrichtskonzept zur Verfügung. Hier hatte sich der Vorstand dafür ausgesprochen, häufiger die Besetzung zu verändern, da die Schüler, die sich durchaus auch häufiger als einmal zum Workshop anmelden, bei anderen Dozenten andere Aspekte des Instrumentes und der Musik kennenlernen können.
Auch in diesem Jahr war der Workshop insgesamt ausgebucht, bzw. die Nachfragen nach einzelnen Instrumentenklassen hatte das mögliche Angebot bei weitem überschritten.

(Näheres s. Pressespiegel)

In unserer Ankündigung für den Workshop Regional wird die grundlegende Beherrschung des Instrumentes gewünscht, was soviel bedeutet, wie dass man sich halbwegs auf seinem Instrument zurecht findet.
In diesem Zusammenhang machen wir immer wieder die Erfahrung, dass die Kenntnisse im musiktheoretischen Bereich diesen Fähigkeiten nicht entsprechen, bzw. die Zeit während des Workshops bei weitem nicht ausreicht, Fragen zu vertiefen.

Mit diesem Wissen hat der Vorstand in diesem Jahr erstmals ein Angebot von Abendkursen initiiert, die im November beginnend angeboten wurden. (s. Abendkurse S. ?)

Veranstaltung in der Welschnonnen Kirche

Neben den Veranstaltungen in der Tuchfabrik Trier hat der Jazz-Club Trier e.V. eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Förderverein Welschnonnen Kirche e.V. durchgeführt. In der Vorweihnachtszeit hat an dieser Stelle das Bläser 6tett „Blech-Reiz“ weihnachtliche Musik im Sinne des Jazz umarrangiert, bzw. neugestaltet.
Die jeweiligen Stücke wurden von Pfarrer Benedikt Welter in einer gelungenen Moderation vorgestellt.
Die Resonanz für diese Veranstaltung war ausgesprochen gut, so dass wir sicherlich bei der ein oder anderen Gelegenheit erneut eine Kooperationsprojekt veranstalten.

Veranstaltungen im Walderdorff's

Neben den Konzert Veranstaltungen in der Tuchfabrik Trier sind wir besonders stolz auf die enge Kooperation mit dem Club „Walderdorff's“.

Bar-Jazz und Jazz am Dom

Der Bar-Jazz im Club Walderdorff's verfolgt im Gegensatz zu den Veranstaltungen in der Tuchfabrik nicht den Gedanken eines herkömmlichen Konzertes für die beteiligten Musiker/innen, sondern das Konzept der Clubs der 40-iger und 50-iger Jahre an der amerikanischen Ostküste, als Jazz als anspruchsvolle Unterhaltungsmusik in den Lokalen gespielt wurde. Es geht gerade nicht darum, dass die Gäste in einem Konzert zum Zuhören genötigt werden, sondern darum, dass die Gäste bei ihren geselligen Treffen durch anspruchsvolle Live-Musik unterhalten werden.
Unser Bemühen, der regionalen Jazz-Musik-Szene ein Podium zu verschaffen, hat auch im Jahr 2001 dauerhaft Bestand gehabt. Was uns darüber hinaus zusätzlich erfreut, ist dass das Engagement des Club Walderdorff's auch von Publikumsseite breitere Resonanz fand. Ab Januar 2001 verzeichneten wir für die Veranstaltung ein deutlich gestiegenes Interesse, vor allem von jungem Publikum.
In den Sommermonaten war es schließlich so, dass die Kapazitäten an Plätzen auf der Terrasse für die Veranstaltungen auf dem Domfreihof nicht ausreichten. Hier wäre es sicherlich auch von unserer Seite wünschenswert, wenn die Stadt zusätzliche Möglichkeiten genehmigen würde.
Im Spätsommer und in der Vorweihnachtszeit war die Besucherresonanz etwas geringer als zum Jahresbeginn, inzwischen hat sich der Trend jedoch wieder in die andere Richtung entwickelt.
Im Jahr 2001 wurden insgesamt 51 Veranstaltungen angeboten.

Die hier beteiligten Bands waren:

- Danny Schwickerath Band
- Bach-Band
- Hemmy Donie Band
- Daisy Becker Band
- Sven Lange Duo
- Blue Drive Blues Trio
- Ralfh Schraven/Julia Kokke Duo
- Horn&Strings
- David Anlauff Quartett
- Pezi Nels Quartett
- Trierer Swing Trio
- Odeon Jazz Quartett
- Dr. White and the Medics
- Ugly Olio
- Black Cats
- SMS feat. Julia Kokke
- Strings'n Harp Acoustic Duo

- Greg and Harry Jazz Quartett
- Susanne Schneider Quartett
- Second Hand Smoke
- Andreas Düro Quartett
- Peter Güntzel Swing Quartett
- Fred Noll/Martin Schäfer Band
- Busted Up
- FEB-Jazz Ed Weidert
- Colours of Blues
- Jazz Taxi
- Matz Up
- Rhythm & Blech

Jazzfest am Dom

Als Konsequenz des großen Zuspruchs für den Trier-Jazz Gipfel und dem Unbehagen, einzelne Stilrichtungen des Jazz, die in der Trierer Szene sehr wohl vertreten sind, nicht berücksichtigen zu können, hat der Jazz-Club Trier e.V. in Kooperation mit dem Verein „Kultur am Dom e.V.“ das erste Jazzfest am Dom veranstaltet.
Während dem Jazz-Gipfel in erster Linie als Stilrichtungen Modern Jazz, Bop, Fusion, usw. verpflichtet sind, soll gerade für das Jazzfest am Dom der Bereich des Oldtime Jazz, Dixieland - und Big-Band Jazz bevorzugt werden.

Im Vorfeld gab es hier einige Hürden zu nehmen. So sollte beispielsweise nach Meinung der Verantwortlichen der Stadt hier zwar ein Jazzfest über einen ganzen Tag veranstaltet werden können, eine dementsprechende Restauration mit Essen und Trinken allerdings nicht genehmigt werden. Auf den letzten Drücker und nach einer Vielzahl an Telefonaten und einem Gesprächstermin beim Oberbürgermeister der Stadt konnte den politisch Verantwortlichen eine Genehmigung für einen Getränkestand abgerungen werden.

Trotz der sehr holprigen Vorbereitung und des nicht immer guten Wetters an diesem Tag fanden mehr als 500 Besucher den Weg zum Domfreihof und unterstützten die Musiker/innen bei ihren Auftritten.

Für das kommende Jahr bleibt für uns die Hoffnung, dass die Stadtväter ein Einsehen haben und ihre bisweilen etwas sperrige Haltung dieser Veranstaltung gegenüber überdenken.

Die Mitwirkenden Band waren:

- Big Band des Hindenburg Gymnasium Trier
- Rhythm & Swing Big Band
- Swingtime
- Odeon Jazz Quartett & Swinging Voices
- KGB

(Näheres s. Pressespiegel)

Sonstige Aktivitäten

Abendkurse

An sechs Abenden beginnend im November des Jahres führten regionale Dozenten in die Stilistik des Jazz ein. Es wurden u.a. behandelt:
Geschichtliche Entwicklung; verschiedene Stilrichtungen des Jazz; rhythmische, harmonische und melodische Grundlagen; sowie Tipps zum effektiven Üben. Die Abendkurse waren für

eine Gruppengröße von bis zu zwölf Personen ausgerichtet und wurden dementsprechend besucht.

Musikschule

Entsprechend den unter dem Punkt „Workshop Regional“ gemachten Ausführungen versucht der Jazz-Club Trier e.V. einen eigenständigen Ausbildungsbereich zur musikalischen Bildung im Bereich Rock-Pop-Jazz zu etablieren. Dieses soll in Form einer eigenständigen Musikschule oder in Zusammenarbeit mit der städtischen Musikschule verwirklicht werden. Hierzu wurden von Seiten des Vorstandes mit der städtischen Musikschule und mit Herrn Kulturdezerneten Dr. Jürgen Grabbe Gespräche geführt.
In der zweiten Jahreshälfte hat sich aus dem Vorstand heraus eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich im Schwerpunkt mit der Entwicklung einer Konzeption zur Schaffung eines solchen Angebotes befasst. Hierbei ist die Anbindung an die städtische Musikschule erste Priorität, jedoch nicht zwingend erforderlich.

Erreicht werden sollen mit einer Abteilung „Jazz-Rock-Pop“ unterschiedliche Ziele:

- Kinder und jugendliche Heranwachsende lassen sich leichter mit dieser Musikstilistik als mit Klassik interessieren, da sie beinahe „natürlich“ täglich damit in Kontakt kommen
- die Schaffung eines weiteren fundierten Angebotes unter dem Dach Städtische Musikschule
- Schaffung der Möglichkeit für Jazz-Musiker in der Stadt Trier ihren Lebensmittelpunkt zu erhalten und mit der Musik ihren Lebensunterhalt bestreiten zu können
- Förderung der kulturellen Angebote in der Stadt
- Erweiterung und Ergänzung des Angebotes der städtischen Musikschule
- Möglichkeit für Schüler/innen, günstig an einem Unterrichtsangebot teilzunehmen
- Hilfestellung für die Stadt, mit eigenen Ressourcen der Verpflichtung zu kultureller Entwicklung und zur Schaffung kultureller Angebote nachzukommen

Zum Ende des Jahres waren Teile der Konzeption zu Papier gebracht. Ungünstig für unser Bestreben erweist sich augenblicklich die Tatsache, dass der Wechsel des Kulturdezernenten in diese Phase fällt und Zugeständnisse schwerlich zu erwarten sind, dass die Musikschule seit geraumer Zeit Kommissarisch geleitet wird und der neue Leiter erst im März 2002 die Tätigkeit aufnimmt und das die finanzielle Situation der Stadt keine Jubelhymnen erwarten lässt.

Dennoch sind wir der Meinung, das die inhaltliche Komponente dieses Ansatzes nicht hinter den fiskalischen Gegebenheiten zurückstehen darf. Wir sind ernsthaft bestrebt, mit Beginn des Schuljahres 2002/2003 eine Abteilung als Ausbildungszweig anbieten zu können.

Förderer

Zum Abschluss des Jahresberichtes möchte der Vorstand nochmals allen Förderern und Unterstützern des Jazz-Club Trier e.V. ausdrücklich danken.

Unser Dank gilt:

- den Musiker/innen für unentgeltliche Teilnahmen am Jazz-Gipfel
- Christine und Marie-Louise stellvertretend für alle Beteiligten für das ausgezeichnete Catering am Workshop und beim Jazz-Gipfel
- Katharina für die Bilder beim Jazz-Gipfel

- der Tufa für die gute Zusammenarbeit in 2001
- dem Kulturbüro für die Unterstützung, das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit
- der Sparkasse für ihre Unterstützung
- der ADD für ihre Unterstützung
- dem Ministerium für Kultur, Jugend, Familie und Frauen für seine Unterstützung
- Club Walderdorff's für die gute Zusammenarbeit
- der Gaststätte Textorium für die gute Kooperation und die Unterstützung
- dem Getränkevertrieb Mangerich
- dem Verein Kultur am Dom

- Herrn Manfred Hönscheid für seine Unterstützung
- Herrn Jürgen Laux für seine Unterstützung

Und nicht zuletzt allen Besuchern und Besucherinnen unserer Veranstaltung

Mitgliedsantrag

Ich bin von den Aktivitäten des Jazz-Club Trier e.V. begeistert und möchte durch meinen persönlichen Beitrag die Arbeit des Vereins unterstützen.